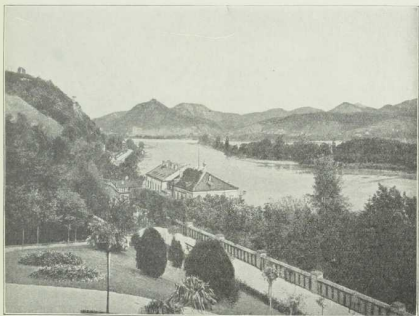


3. Die Flußtäler bilden in ihrer Natur einen freundlichen Gegensatz zu den rauhen Gebirgen. Bei ihrer tiefen, geschützten Lage zeichnen sie sich durch ein mildes Klima aus, und da sie im Regenschatten liegen, so sind sie sonniger und wärmer als die Umgebung. Daher gedeihen die edelsten Obstbäume; der Weinbau wird in großem Maßstabe betrieben; in den trockensten Talstellen wachsen die besten Weinsorten. Durch ihre Weinsorten wie auch durch ihre landschaftlichen Reize sind insbesondere das Rheintal und das vielgewundene Moseltal berühmt.

Das **Rheintal** ist nicht nur länderkundlich, sondern auch in Hinsicht auf landschaftliche Schönheiten, Bodenbau, Handel und Verkehr das wichtigste

Rolandsbogen      Drachensfels      Wolfenbürg.



Rolandssee.

Der Rhein mit dem Siebengebirge bei Rolandssee.

Auf einer Rheinfahrt von Koblenz nach Bonn entfaltet sich bei Rolandssee ein Landschaftsbild, dem an Erhabenheit und Mannigfaltigkeit am Rheine ein zweites nicht gleich kommt. Auf dem linken Ufer erhebt sich auf hohem Basaltfelsen der Rolandsbogen, der letzte Rest einer Burg, die der Sage nach Held Roland, der berühmte Paladin Karls des Großen, erbaut haben soll. Rechts steigt schroff der Drachensfels empor, an dessen Südwestabhänge eine Höhle liegt, in welcher der von Siegfried überwundene Drache gehaust haben soll. Drachensfels und die rechts von ihm auftauchende Wolfenbürg gehören mit den sich rechts anschließenden Kege- und Kuppenbergen zum Siebengebirge, dessen Rückenprofil infolge seiner vulkanischen Entstehung einen wesentlich anderen landschaftlichen Eindruck bewirkt als die Schiefergesteine der übrigen Glieder des rheinischen Gebirges (vergl. Abbild. auf S. 183). Die im Rhein sichtbare langgestreckte Flußinsel ist Nonnenwerth mit einem ehemaligen Frauenkloster.